

PATIENTENINFORMATION ZU BLUTVERDÜNNERN (Marcumar®, Phenprogamma® bzw. Falithrom®)

Dieses Informationsblatt ersetzt nicht die Packungsbeilage des Medikamentes, sondern will lediglich praktisch relevante Informationen für den Umgang mit dem Medikament zusammenfassen.

Grund für die Verordnung des Medikamentes

Aufgrund einer Erkrankung des Herz-Gefäßsystems ist bei Ihnen eine Therapie mit dem Medikament Marcumar®, Phenprogamma® oder Falithrom® erforderlich. Hierbei handelt es sich um die am häufigsten verwendeten Markennamen, der Wirkstoff ist Phenprocoumon. Sie sind durch Gerinnselbildung im Herzen bzw. den Blutgefäßen gefährdet. Durch diese Medikamente werden teilweise Gerinnungsfaktoren gehemmt, das Blut wird „dünner“. Dies bietet Ihnen Schutz vor weiterer Gerinnselbildung und den damit verbundenen Komplikationen.

Art der Einnahme

Zusammen mit dem Rezept dieser erhalten Sie einen Antikoagulantien-Ausweis, auf dem der Grund für die Behandlung mit Marcumar®, Phenprogamma® oder Falithrom® angegeben ist. In dem Ausweis sehen Sie eine Tabelle, in die das Datum und der momentane Wert für die Blutgerinnung (INR-Wert (früher Quick-Wert)) eingetragen werden, sowie die Anzahl der Tabletten, die Sie an dem jeweiligen Wochentag einnehmen müssen. Bitte nehmen Sie genau die verordnete Anzahl der Tabletten. Aus praktischen Gründen nehmen Sie die Tabletten auf einmal vor dem Abendessen ein.

Zunächst muss die Blutgerinnung in kurzen, später in 1-3 wöchigen Abständen kontrolliert werden. Dazu wird Blut entnommen und es wird der INR-Wert (früher Quick-Wert) bestimmt. Danach wird die Anzahl der einzunehmenden Marcumar®-Tabletten im Ausweis notiert. Auch Ihr Hausarzt kann die Blutkontrollen vornehmen.

Typische Nebenwirkungen

Bitte beachten Sie, dass Sie mit dieser Therapie zum „künstlichen Bluter“ geworden sind. Setzen Sie sich bitte keinen besonderen Gefährdungen aus (keine unfallträchtigen Sportarten). Informieren Sie bitte Ihre Verwandten über diese Therapie, damit sie im Notfall diese Information an behandelnde Ärzte weitergeben können. Tragen Sie bitte den Marcumar®-Ausweis immer mit sich. Legen Sie den Ausweis anderen Ärzten vor einer Behandlung (z. B. Spitze, OP, Zahnbehandlung) vor. Achten Sie auf Ihren Urin und auf Ihren

Stuhlgang. Roter Urin oder schwarzer Stuhlgang sind Zeichen eines Blutverlustes, nehmen Sie in solchen Fällen umgehend mit Ihrem Arzt Kontakt auf!

Marcumar® wirkt als Gegenspieler des Vitamin K. Gelegentlich werden daher Diäten unter Berücksichtigung des Vitamin K-Gehaltes der Nahrung empfohlen, wenn Marcumarisiert wird. Dies ist aus moderner medizinischer Sicht nicht wirklich erforderlich. Es gibt bestimmte Nahrungsmittel (Spinat, Kohlrarten, Sauerkraut, Schweinefleisch, Schweineleber, Innereien, Erbsen, Sojabohnen und -keimlinge, Sonnenblumenöl), die durch einen hohen Vitamin K-Gehalt die Marcumar®-Wirkung teilweise aufheben können. Achten Sie daher auf eine gleichmäßige, ausgewogene Kost. Wenn Sie die oben genannten Nahrungsmittel gleichmäßig zu sich nehmen, kann nichts passieren.

Wenn bestimmte Operationen anstehen, können Sie mit Ihrem Hausarzt oder uns die weitere Kontrolle der Blutgerinnung bzw. vorübergehende Aufhebung der Marcumarisierung planen. In einigen Fällen sollte eine Aufhebung der Therapie mit Marcumar®, Phenprogamma® oder Falithrom® 7-10 Tage vor dem geplanten Eingriff erfolgen. Es gibt aber auch Eingriffe, die mit bestehender oder nur kurzer Pause des Medikamentes durchgeführt werden können, halten Sie daher auf jeden Fall Rücksprache.